



Frau Präsidentin
des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

ZI. LE.4.2.4/0056-RD 3/2016

Wien, am 10. Mai 2016

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Dr. Jessi Lintl, Kolleginnen und Kollegen vom 16.03.2016, Nr. 8666/J, betreffend Auflösung der Abteilung Bundesgärten steht bevor

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Dr. Jessi Lintl, Kolleginnen und Kollegen vom 16.03.2016, Nr. 8666/J, teile ich Folgendes mit:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Ja, der Entwurf wurde im BMLFUW abgestimmt. Die Reorganisation verursacht keine zusätzlichen Kosten.

Zu Frage 4:

Mit der Reorganisation wird es ab 2019 zu Einsparungen bzw. Mehreinnahmen in der Höhe von einer halben Million Euro jährlich kommen. Die Einsparungen ergeben sich im Bereich der Personalkosten. Die jährliche Einnahmensteigerung soll durch die bessere Ausnutzung der Infrastruktur und durch die Abhaltung von Veranstaltungen erreicht werden.

Zu Frage 5:

Die Projektleiterin Margareta Scheuringer wurde für diesen Artikel nicht direkt befragt.



Zu den Fragen 6 bis 8:

Derzeit befindet sich das Projekt noch in der Verhandlungsphase. Somit ist eine Beantwortung von Detailfragen erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

Zu Frage 9:

Die Österreichischen Bundesgärten sind keine Abteilung, sondern eine nachgeordnete Dienststelle des BMLFUW. Beide Organisationen waren bereits zwischen 1961 und 1972 eine Organisationseinheit.

Die Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn leistet hervorragende Bildungs- und Forschungsarbeit im Bereich des Gartenbaus und der Landschaftsgestaltung und ist die einzige höhere Schule mit diesem Schwerpunkt in Österreich. Nun wird diese Kompetenz um jene der historischen Sammlungen und Gärten ergänzt.

Dadurch wird ein Kompetenzzentrum für Lehre, Forschung, historische Gärten und Sammlungen mit ca. 350 MitarbeiterInnen entstehen.

Derzeit hat jede der beiden Organisationen eine eigene Verwaltung. Zukünftig soll es eine Leitung der Verwaltung für beide Organisationen geben (Verwaltungsvereinfachung), wodurch es auch zu Synergien im Bereich der Infrastruktur wie z.B. Büroräumlichkeiten, Maschinen, Glashäuser etc. kommen wird.

Ein weiteres Ziel im Rahmen des Reorganisationsprozesses ist die Stärkung der einzelnen Fachbereiche Botanik und Garten. Die Unterstützung dieser durch den Bereich Forschung soll die Weiterführung und Aufrechterhaltung der künstlerischen und wissenschaftlichen Begleitung bei gartendenkmalpflegerischen Tätigkeiten gewährleisten.

Diese Maßnahmen sind als Chance für die Österreichischen Bundesgärten zu sehen, diese in ihren Kernaufgaben zu stärken und gemeinsam mit der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn ein Kompetenzzentrum für Gartenbau und Gartenbaudenkmale zu etablieren.

Die Steuermittel der Österreicherinnen und Österreicher werden dadurch effektiver und effizienter eingesetzt.

Zu den Fragen 10 bis 13:

Aufgrund anderer Rahmenbedingungen in Deutschland sind Vergleiche nicht aussagekräftig und eine Umsetzung in der Form in Österreich nicht realistisch.

Zu Frage 14:

Bei der Reorganisation handelt es sich um eine Verwaltungszusammenlegung, die die nachhaltige Sicherung der Betriebe zum Ziel hat.

Der Bundesminister

